## Jahresbericht 2022 des Präsidenten

Nach zwei Pandemie-Jahren konnte erstmals wieder die Frühlingsversammlung abgehalten werden. Generalversammlung und Jägerabend waren wiederholtes Opfer von Corona.

Die Wahl des Schützenmeisters, des Hegeobmannes, des Rechnungsrevisors und des Präsidenten fanden deshalb schriftlich statt. Ich bedanke mich für das Vertrauen an dieser Stelle.

Im Vorfeld wurde mir genügend Bedenkfrist dafür eingeräumt, ob ich bereit wäre mich für dieses Amt zu stellen und eine Entscheidung zu fällen. Diese fiel mir spontan nicht leicht. Nicht weil ich an unserer Sektion zweifle, vielmehr betreffend den Umstand, dass ich durch die Verlagsarbeit und diverse weitere Aufgaben rund um das Thema Jagd stark gebunden bin. Auch durch den Umstand vorgängig nicht im Vorstand tätig gewesen zu sein, machte mir bewusst, dass ich hier viel Zeit investieren muss, um mich in vergangene und laufende Sachgeschäfte einlesen zu können. Schlussendlich überzeugte mich die Tatsache, dass mein Vorgänger Martin mit dem gesamten Vorstand eine hervorragende Arbeit geleistet und unsere Sektion mit Herzblut getragen haben. Daneben noch ein funktionierendes Team aus vielen Freiwilligen im Bereich Schiesswesen, Hege und die vielen «unsichtbaren» Helfer. An dieser Stelle meine grosse Anerkennung für die geleistete Arbeit!

Ende Februar besuchte ich mit Martin die Präsidentenversammlung in Felsberg, wo traditionsgemäss die Ergebnisse rund um die Jagd und Wildbestandeszahlen vom AJF bekanntgegeben werden. Zugleich flossen wichtige Informationen seitens des Vorstandes des BKPJV.

Im Vorfeld der Frühjahrsversammlung fand dann die erste Vorstandssitzung Ende März in Seewis statt. Die FJV selbst wurde am 17. April in Küblis, Hotel Posthorn (Café Hitz), abgehalten. Endlich bot sich die Gelegenheit in würdigem Rahmen unseren Präsidenten Martin Thöny, Beisitzer Martin Tomaschett (verhindert), Schützenmeister Armin Janett und unseren langjährigen Wildhüter-Bezirkschef Heinz Guler zu verabschieden. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für ihren langjährigen Einsatz!

Im Mai stand dann die Delegiertenversammlung in Ftan an. Mit unserer an der Frühlingsversammlung gewählten Vereins-Delegation ging es bei Prachtwetter ins Engadin und am nächsten Tag bereits sehr früh über den Flüalapass ins Prättigau zurück. Danke den teilnehmenden Sektionsmitgliedern - der Anlass war jagdpolitisch spannend und festigt auch die Kameradschaft!

Im Sommer flatterte eine Einladung des AJF für eine Besprechung zum Thema «Massnahmen Sonderjagd Hirschregion Vorderprättigau» beim Präsidenten ein. Eingeladen war der Vorstand der Sektionen Sassauna und Prättigau sowie Vertreter daraus. Vorgängig traf sich unser Vorstand zu einem kurzen Austausch zur Situation und «Strategie». Beim konstruktiven Gespräch mit dem AJF vom 13. Juli in Schiers wurde dann nach Lösungen betreffend Sonderjagd gesucht. Lukas Walser, akademischer Mitarbeiter beim AJF und der anwesenden Wildhut sei an dieser Stelle für die Gesprächs-Möglichkeit gedankt. Die Aktennotiz dieser Versammlung wurde den Vereinsmitgliedern per Mail z.K. weitergeleitet. Nachträglich darf positiv festgehalten werden, dass die Jägerschaft durchaus zur Mithilfe bereit ist und bei Gesprächen auf Augenhöhe auch wirklich konstruktive Lösungen gefunden werden können. Die Region 11.2. war die einige Region, in welcher der Rehwildabschuss zum ersten Mal bereits im September erreicht wurde – Bravo!

Am 3. November fand die Bezirksversammlung auf der St. Luzisteig statt, welche ich mit Andrea Wieland besuchte. Wichtige Infos und ein reger Austausch zwischen den Sektionspräsidenten sowie der Wildhut zu diversen Themen wurde so gewährleistet. Ebenfalls eine weitere Vorstandssitzung mit wichtigen Themen wurde im November abgehalten. Viele weitere kleinere Sachgeschäfte, etliche Telefonate, Besprechungen und Besuche sollen hier nur am Rande vermerkt sein.

Mein erstes Präsidialjahr schliesse ich so mit vielen positiven Eindrücken. Mein Wunsch wäre es, wenn sich weitere Mitglieder unserer grossen Sektion aktiv mehr ins Vereinsgeschehen miteinbringen würden. Auch wenn nicht immer dieselben Meinungen und Vorstellungen vorhanden sein müssen, ist es doch die Gemeinschaft, unsere gemeinsam Passion und die daraus entstehenden Diskussionen, die unseren Verein und unsere Jagd kräftigen. In diesem Sinne allen ein grosses Dankeschön, weiterhin viel Anblick und allzeit Weidmannsheil.

Euer Präsident

Kurt dansner